

schliesse / gemacht werden / vnd auch zwey kleine Schalen oder Schüsfelein von Silber oder Kupfer so groß als ein Nagel eines Fingers / damit man das Aurum fulminans hinein setzet: Vnd muß das küpffern Gefäß auff einem Drenfuß stehen / darunter man etliche glüende Kohlen leget / daß der Boden davon warm werden kan. Wann nun solches Gefäß sampt einem gläsern Recipienten vn beweglich gestellet / vnd der Boden desselben mit Feuer warm gemacht worden ist / so muß man mit einem kleinen Zänglein / ein Schüsfelein / darinn 2. 3. 4. grana Auri fulminantis gethan seyn / hinein auff den warmen Boden setzen / vnd das Thürlein zumachen / so nun das Gold die Hitze empfindet / so entzündet sich solches / vnd gibt einen Knall von sich / vnd wird ein Scheidung vnd sonderbahre Aufschliessung des Goldes / dann so bald der Schlag geschehen / gehet das Gold durch die Röhren / als ein purperfarber Rauch in den Recipienten / vnd leget sich darinnen allenthalben als ein Purperfarbes Pulver an; wann der Rauch vergangen / welches bald geschieht / nimbt man das lähre Schüsfelein auß dem Ofen / vnd setzet dargegen das andere mit dem Gold hinein / welches dann auch schlägt / vnd seine flores von sich gibt; vnder dessen ist das erste kalt worden / welches dann wieder gefüllet / vnd gegen das lähre hinein gesetzt wirdt. Solches Schälze eines vmb das ander hinein gesetzt; muß so lange continuiret werden / biß man Flores genug hat: Vnd nach vollendter sublimation